

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

ÜBERSICHT THEMEN und KOMPETENZEN Qualifikationsphase

Deutsch

(Entwurfsstand: 30. 1. 2017)

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase (EF)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben 1:</u></p> <p>Kurzprosa des 20. Jahrhunderts – Umgang mit Erzähltexten und Kommunikation</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><u>Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern, - sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen, <p><u>Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, - die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen, - den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren, und <p><u>Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren. <p><u>Produktion:</u></p> <p><u>Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen, - normengerechte Verwendung der Sprache <p><u>Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten 	<p><u>Unterrichtsvorhaben 2:</u></p> <p>Analyse einer dramatischen Ganzschrift (antikes, geschlossenes Drama; Vorschlag: Sophokles: „Antigone“)</p> <p>Thematischer Schwerpunkt: Analyse einer Dramenszene, Textformate: Dramentexte</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><u>Rezeption</u></p> <p><u>Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden, - unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern, - sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen - aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, - dramatische, erzählende sowie lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln - den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren, - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen, Kommunikation - die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren, - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren, Medien - die mediale Vermittlungsweise von Texten - audiovisuelle Medien und interaktive Medien als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten,

Schreiben einsetzen,

- in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden,
- ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten, und
- in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden.

Kommunikation

- sich in eigenen Beiträgen explizit auf andere beziehen,
- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten, und
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Weshalb lesen? Leseerfahrungen und -neigungen, -lust und -unlust thematisieren
- text-, autor- und leserzentrierte Interpretationsansätze thematisieren und vergleichen
- Text-Kontext-Beziehungen
- literarische Texte nach unterschiedlichen Aspekten bzw aus unterschiedlichen Perspektiven befragen: sozialer oder historischer Hintergrund, Genderaspekte, psychologischer Ansatz ...
- an literaturtheoretische Fragen heranführen (z.B. Hermeneutik, Strukturalismus, Poststrukturalismus, Dekonstruktion...)
- szenisches Spiel (Beobachtung von Kommunikationsverhalten)
- Kommunikationssituationen/-modelle visuell darstellen
- Kreatives Schreiben (eigene Texte, Umschreiben fremder Texte, Prozesscharakter des Schreibens/Überarbeiten)

Texte/Materialien:

- Kurzprosa des 20. Jahrhunderts (z.B. von Gabriele Wohmann, Martin Walser, Ilse Aichinger, Wolfgang Borchert, Heinrich Böll, Siegfried Lenz, Peter Bichsel, Brigitte Reimann, Heiner Müller, Franz Kafka, Judith Herrmann...)
- Kommunikationsmodelle von Watzlawick und Schulz von Thun (in Auszügen)

Klausur:

- denkbare Klausurtypen: I A, I B, III B

Sprache

- Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen,
- weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten,

Texte

- zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden und argumentierenden Texten einsetzen,
- ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten,
- für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen,
- ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren,
- Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern
- literarische Texte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren

Kommunikation

- sich in eigenen Beiträgen explizit auf andere beziehen,
- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten,
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.

Didaktische Zugänge:

- Das Rechte tun: Recht, Gerechtigkeit und Schicksalsgläubigkeit – ausgehend vom heutigen Begriffsverständnis der SchülerInnen und der Fachwissenschaften (z.B. Philosophie) das Begriffsverständnis der Dramenfiguren herausarbeiten

<ul style="list-style-type: none"> - Konzeption und Geschichte des klassischen, antiken Dramas: Theateraufführungen in der Antike; die Geburt des Dramas; die Poetik des Aristoteles; Formelemente der Tragödie; evtl. noch Dramentheorie nach Gustav Freytag (in Anlehnung an Aristoteles) - kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zum Thema - Sprachanalyse; Gesprächsanalyse (s.o.) - Nutzung rezeptionsästhetischer/ produktionsorientierter Zugänge zur Vorstellung und Vertiefung des Textverständnisses - aufgaben- und anlassbezogene Planung und Gestaltung von Schreibprozessen, insbes. Erarbeitung eines Schreibplans für die Analyse einer Dramenszene (Struktur der Analyse; Schwerpunkt: Inhaltsangabe und Darstellung des Zusammenhangs zwischen Form und Inhalt in der Deutung; Zitiertechnik) <p>Lernort Theatervorführung „Antigone“ besuchen - evtl. Museumsbesuch, Schwerpunkt: Sophokles und seine Zeit (Athen 500- 400 v. Chr.; Dionysien: der Wettkampf der Tragödien (agōn))</p> <p>Fächerübergreifende Kooperation evtl. Religion (Theodizee Gedanke in der Antike), Philosophie (Recht, Gerechtigkeit, Fatalismus)</p> <p>Klausur: - denkbare Klausurtypen: IA, IV</p>
--

<p><u>Unterrichtsvorhaben 3:</u></p> <p>Sprache und Sprachentwicklung. Kommunikative Leistung von Sprache vor dem Hintergrund gegenwärtiger Entwicklungen (inhaltliches Rahmenthema für die Zentrale Klausur in der EF)</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><u>Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, - Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache erklären - Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, - sprachlich- stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen. <p><u>Texte</u></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben 4:</u></p> <p>Thema: Ein zeitloses Thema – Liebesgedichte aus verschiedenen Epochen</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><u>Rezeption:</u> <u>Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden, - sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen, <p><u>Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,
---	--

- Komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,
- Die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln

Kommunikation

- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,

Medien

- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),
- die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern.

Produktion:

Sprache

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten,

Texte

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierung darstellen
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten

Kommunikation

- lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln,
- die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen,
- den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz), - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen,

Kommunikation

- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren, und

Medien

- die mediale Vermittlungsweise von Texten - audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten

Produktion:

Sprache

- Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen,
- weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,

Texte

- in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden,
- Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern,
- in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden,
- literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren,
- literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,
- für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen,

Kommunikation

- sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren,

<ul style="list-style-type: none"> - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, <p><u>Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, - selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten. <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung - komplexe Sachtexte - sprachliches Handeln in kommunikativen Kontexten - rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen - Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien <p>Klausuren: Aufgabentypen: IA oder IIIB)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen, und <p><u>Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln. <p>Didaktische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was ist ein Gedicht? – Merkmale lyrischen Sprechens - Männer-Frauenperspektiven untersuchen - Vergleiche Bild-Text - Kreatives Schreiben - handlungs/produktionsorientierte Zugänge - Poetry Slam - Gesprochene Lyrik (Vertonungen/Hörbücher, www.lyrikline.org) <p>Lernort</p> <p>Besuch eines Poetry -Slams bzw. Poetry-Slam workshop an der Schule • Evtl. Kurzfilmfestival (Kultcrossing)</p> <p>Klausuren: Aufgabentypen: IIB oder IIIB</p>
--	---

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS	
<p><u>Unterrichtsvorhaben 1:</u> (Die konkrete Struktur dieses umfangreichen Unterrichtsvorhabens ergibt sich aus den Vorgaben für das Zentralabitur und aus den weiteren Vereinbarungen der Fachkonferenz, insbesondere bezüglich der Textauswahl.)</p> <p>Thema: Existenz- und Fremdheitserfahrung in der Lyrik</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><u>Rezeption</u> <u>Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, <p><u>Texte</u></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben 2:</u></p> <p>Thema: Das Streben nach Erkenntnis im Spiegel des Theaters: Goethes Faust I</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><u>Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, <p><u>Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,

- lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren,
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen,

Kommunikation

- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,

Medien

- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern.

Sprache

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten,

Texte

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,

- strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen,

Kommunikation

- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren,
- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen.

Medien

- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,
- die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern.
- die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern.

Produktion:

Sprache

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten,

<p><u>Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, <p><u>Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten. <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lyrische Texte zu einem Themen-bereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten - sprachgeschichtlicher Wandel - komplexe Sachtexte - sprachliches Handeln in kommunikativen Kontexten - Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien - filmische Umsetzung einer Textvorlage <p>Zeitbedarf: 35-45 Std. (2 Klausuren- Aufgabentypen: IA, IIB oder IIIB)</p>	<p><u>Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplex-en analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textüber-greifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, - ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, - komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, - eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten. <p><u>Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, <p><u>Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten. <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachgeschichtlicher Wandel - Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexte - Autor-Rezipienten-Kommunikation <p>Zeitbedarf: 20-25 Std. (Aufgabentypen: IA oder IIIB)</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben 3:</u></p> <p>Thema: Medien und gesellschaftliche Wirklichkeit</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><u>Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, - Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache erklären 	<p><u>Unterrichtsvorhaben 4:</u></p> <p>Thema: Sprachliche Vielfalt im 21. Jhd.</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><u>Rezeption:</u></p> <p><u>Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und

- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen,
- sprachlich- stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.

Texte

- Komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,
- Die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln

Kommunikation

- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,

Medien

- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),
- die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern.

Produktion:

Sprache

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten,

Texte

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender

Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären,

- Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern,
- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen,
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,

Texte

- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,

Kommunikation

- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,
- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes - unter Einbeziehung von kommunikationstheoretischen Aspekten - analysieren,
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen,

Medien

- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität, fachliche Differenziertheit).

Produktion:

Sprache

- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten,

Texte

- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, komplexer Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen,

<p>Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierung darstellen - eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten <p><u>Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, <p><u>Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, - selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten. <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung - komplexe Sachtexte - sprachliches Handeln in kommunikativen Kontexten - rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen - Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien <p>Zeitbedarf: 20-25 Std. (Aufgabentypen: IA oder IIIB)</p>	<p><u>Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren <p><u>Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren. <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spracherwerbsmodelle - Sprachgeschichtlicher Wandel (Mehrsprachigkeit) - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung - Komplexe, auch längere Sachtexte - Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - Informationsdarbietung in verschiedenen Medien <p>Zeitbedarf: 15-20 Std. (Aufgabentyp IIIA oder IV)</p>
<p>Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden</p>	

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS

Unterrichtsvorhaben 5:

(evtl. auf 2 UV verteilen, je nach Vorgaben für das ZA)

Thema: Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprache,

- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen,

Texte

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,
- strukturell unterschiedliche und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Goethezeit bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,

Kommunikation

- verschiedene Strategien der Leserbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen, und
- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern.

Medien

Sprache

- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,

Texte

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, und
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender

Unterrichtsvorhaben 6:

Thema: Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

Texte

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,
- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,

Kommunikation

- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren,

Medien

- die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern.

Texte

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,
- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten,

Kommunikation

verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen.

<p>Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen.</p> <p><u>Kommunikation</u> ---</p> <p><u>Medien</u> ---</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel - Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten - Autor-Rezipienten-Kommunikation - <p>Zeitbedarf: 25-30 Std. (Aufgabentypen: IA, IIIB)</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung - strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten - komplexe Sachtexte - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen - Bühneninszenierung eines dramatischen Textes <p>Zeitbedarf: 15 Std. (Aufgabentyp: IIA, IIIA)</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben 7:</u></p> <p>Thema: Die Vergangenheit in der Gegenwart - Literatur und Film seit 1945</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.) - lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.) - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.) - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.) - komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.) - Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.) - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.) - Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen 	

<p>Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel - Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte - Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext <p>Zeitbedarf: 15 Std. (Aufgabentyp: IA, IB, IIIA, IIIB)</p>	
Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 60 Stunden	

Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS

Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS	
<p><u>Unterrichtsvorhaben 1:</u> (Die konkrete Struktur dieses umfangreichen Unterrichtsvorhabens ergibt sich aus den Vorgaben für das Zentralabitur und aus den weiteren Vereinbarungen der Fachkonferenz, insbesondere bezüglich der Textauswahl.)</p> <p>Thema: Existenz- und Fremdheitserfahrung in der Lyrik</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><u>Rezeption:</u> <u>Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im 	<p><u>Unterrichtsvorhaben 2:</u></p> <p>Thema: Das Streben nach Erkenntnis im Spiegel des Theaters: Goethes Faust I</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><u>Rezeption:</u> <u>Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese

Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen,

Texte

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,
- lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren,
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen,
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern,
- an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren,
- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären,
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen

Kommunikation

- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen,
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen,
- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern,

Medien

- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,
 - die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),
- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf die Zuschauer beurteilen.

Produktion:

Sprache

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie

kriterienorientiert beurteilen,

Texte

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen
- strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern,
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,
- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären,
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen,

Kommunikation

- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen,
- sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren,
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen,

ā die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern.

Medien

- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),
- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen,

Produktion

Sprache

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,

formulieren,

- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten,

Texte

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren
- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,
- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,
- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten,

Kommunikation

- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen
- Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,
- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren,

Medien

- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten**

- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,
- komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten,

Texte

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,
- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,
- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,
- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten

Kommunikation

- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen
- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren,

Medien

- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten.

Inhaltliche Schwerpunkte:

̄ sprachgeschichtlicher Wandel

̄ **Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexte**

̄ Autor-Rezipienten-Kommunikation

<ul style="list-style-type: none"> - poetologische Konzepte - sprachgeschichtlicher Wandel - Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit - komplexe Sachtexte - sprachliches Handeln in kommunikativen Kontexten - Autor-Rezipienten-Kommunikation - Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien - filmisches Erzählen <p>Zeitbedarf: 35-45 Std. (2 Klausuren- Aufgabentypen: IA, IB oder IIIB)</p>	<p>Zeitbedarf: 20-25 Std. (Aufgabentypen: IA, IB oder IIIB)</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben 3:</u></p> <p>Thema: Sprache - Denken - Wirklichkeit - Medien</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><u>Rezeption:</u> <u>Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorien vergleichen, - Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u.a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse), - Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern, - Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch, - die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen, <p><u>Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, - Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen, <p><u>Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, 	<p><u>Unterrichtsvorhaben 4:</u></p> <p>Thema: Sprachliche Vielfalt im 21. Jhd.</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><u>Rezeption:</u> <u>Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, - Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, - Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, <p><u>Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, <p><u>Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse

Medien

- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,
- kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern.

Produktion:

Sprache

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,
- komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,

Texte

- in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und text übergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in eine eigenständige Deutung integrieren, komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,
- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen,
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,

Kommunikation

- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen,
- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren,

Medien

- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Spracherwerbsmodelle und -theorien
- sprachgeschichtlicher Wandel

das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,

- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes - unter Einbeziehung von kommunikationstheoretischen Aspekten - analysieren,
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen,

Medien

- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität, fachliche Differenziertheit).

Produktion:

Sprache

- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten,

Texte

- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, komplexer Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen,

Kommunikation

- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen
- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren

Medien

- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren.

<ul style="list-style-type: none"> - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung - Verhältnis von Sprache, Denken, Wirklichkeit - komplexe, auch längere Sachtexte - sprachliches Handeln in kommunikativen Kontexten - Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien - kontroverse Positionen der Medientheorie <p>Zeitbedarf: 20-25 Std. (Aufgabentypen: IA, IB, IIA, IIB)</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spracherwerbsmodelle - Sprachgeschichtlicher Wandel (Mehrsprachigkeit) - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung - Komplexe, auch längere Sachtexte - Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - Informationsdarbietung in verschiedenen Medien <p>Zeitbedarf: 15-20 Std. (Aufgabentyp IIIA)</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben 5:</u> (evtl. auf Q2 aufteilen)</p> <p>Thema: Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft I</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><u>Rezeption:</u> <u>Sprache,</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, <p><u>Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, - strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, - die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, - an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren, - den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären, - Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. 	

Kommunikation

- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,
- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen,
- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern.

Medien

- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit).

Produktion:

Sprache

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten,

Texte

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,
- die Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,
- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen,
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,
- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.

Kommunikation

- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen,
- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.

Medien

- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel
- **Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten**
- komplexe, auch längere Sachtexte
- rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen
- Autor-Rezipienten-Kommunikation
- Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Zeitbedarf: 25-30 Std. (Aufgabentypen: IA, IB, IIIB)

Summe Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS: 90 Stunden

Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS

Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS

Unterrichtsvorhaben 6:

Thema: Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft II

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption:

Sprache,

- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen,

Texte

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,
- strukturell unterschiedliche und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Goethezeit bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,

Kommunikation

- verschiedene Strategien der Leserbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen, und
- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern.

Medien

Produktion

Sprache

- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,

Unterrichtsvorhaben 7:

Thema: Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

Texte

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,
- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,

Kommunikation

- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren,

Medien

- die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern.

Texte

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,
- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten,

<p><u>Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, und - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen. <p><u>Kommunikation</u></p> <p>---</p> <p><u>Medien</u></p> <p>---</p>	<p><u>Kommunikation</u></p> <p>verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung - strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten - komplexe Sachtexte - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen - Bühneninszenierung eines dramatischen Textes <p>Zeitbedarf: 15 Std. (Aufgabentyp: IIA, IIIA)</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben 8:</u></p> <p>Thema: Die Vergangenheit in der Gegenwart - Literatur und Film seit 1945</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><u>Rezeption:</u> <u>Sprache,</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, <p><u>Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, - strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, <p><u>Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen - eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen, - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch 	<p>-</p>

ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen,

Medien

- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität, fachliche Differenziertheit).
- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf die Zuschauer beurteilen.

Produktion:

Sprache

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,
- komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,

Texte

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textüber-greifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,
- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,
- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,
- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten

Kommunikation

- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen
- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren,

Inhaltliche Schwerpunkte:

- strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">- sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext- rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen- filmisches Erzählen | |
| Zeitbedarf: 15 Std. (Aufgabentyp: IA, IB, IIIA, IIIB)
Summe Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS: 60 Stunden | |

